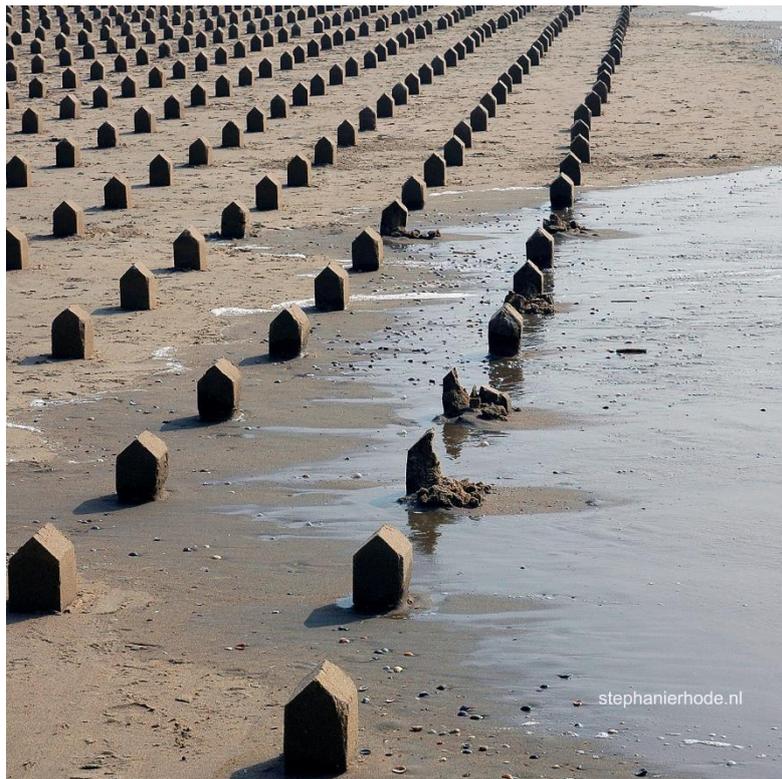


STEPHANIE RHODE - Installation und Performance

Installationen in der Natur und im Öffentlichen Raum

Ein immer wiederkehrendes Thema in meinen Arbeiten ist das Symbol des Hauses. Seit mehreren Jahren beschäftige ich mich mit diesem Thema. Das Haus als Symbol hat eine ambivalente und vielseitige Bedeutung: Wir bauen uns Häuser und schaffen uns Raum für uns. Träumt man aber von einem Haus, so symbolisiert dies eine Rückkehr zu den Grundwerten, die man als Kind gelernt hat. Im Vordergrund steht nicht das intellektuelle Verstehen des Symbols, sondern das vertiefte Erleben der Wirklichkeit.

Ein zweiter Aspekt in meinen Arbeiten ist die Wiederholung: Durch das Vervielfältigen einer einzigen Form wird diese deutlich und erkennbar. Erst in der Wiederholung versteht man oft die Schlichtheit eines Ereignisses.



www.stephanierhode.nl

HOME mit Strickhaus

HOME Project | Tokyo | 2019

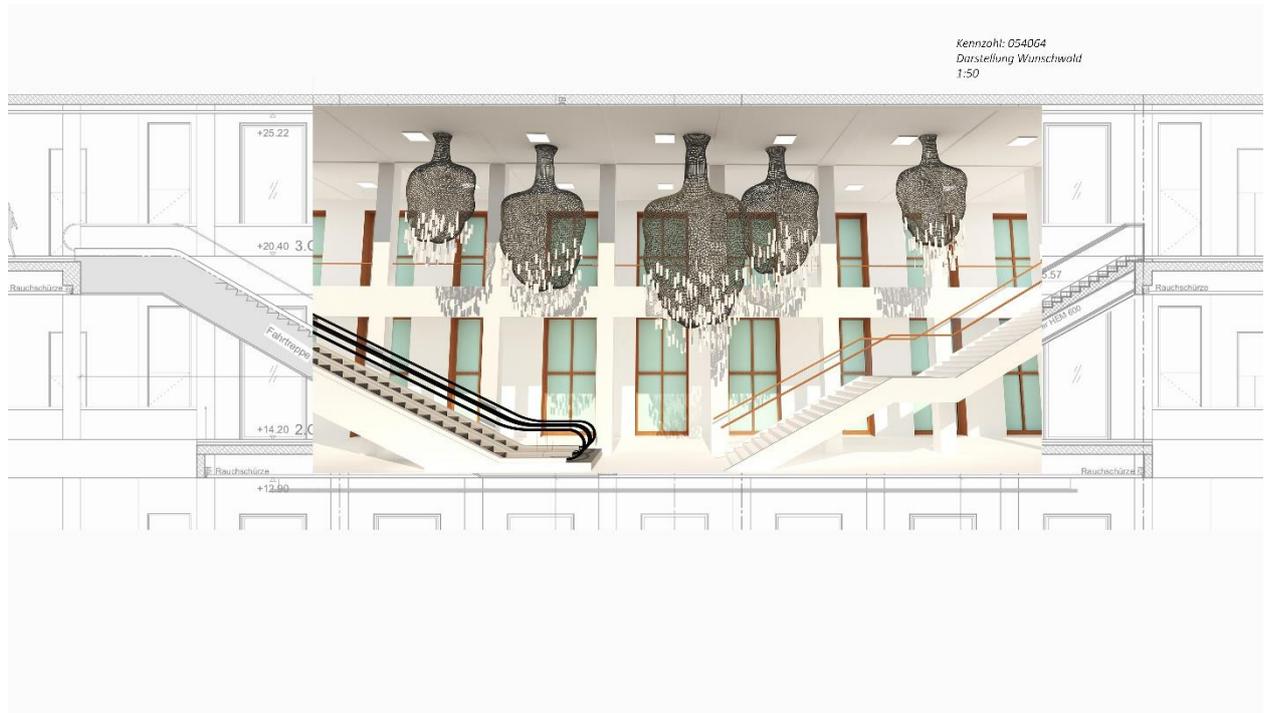
In meiner neuesten Fotoserie 'HOME mit Strickhaus' stelle ich mir und den Menschen die ich fotografiere die Frage: 'Was bedeutet HOME/ Zuhause für dich? Sind das deine Freunde und deine Familie, deine persönlichen Sachen oder aber bestimmte Orte in deiner Stadt? Ist es ein Land oder sind es Erinnerungen? Was brauchst du um dich zuhause zu fühlen? Und was passiert, wenn du kein Zuhause hast?' Oder ist es etwa so wie Christian Morgenstern sagt: Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.



HOME Projekt Lima | Peru | 2019

Wunschwald: Entwurf für das Humboldt Forum in Berlin

Fünf Lindenbäume dienen als "Wunschbäume". Auf 1443 Tafeln aus chinesischem Porzellan werden Wünsche geschrieben und an den Baumkronen mit Edelstahlkabeln befestigt. Die Linde als Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden, Heimat und Platz der Gemeinschaft soll die "Idee, gemeinsam Kräfte zu bündeln, um damit ein Zeichen gegen Gewalt und Ausgrenzung" zu setzen, versinnbildlichen. Zur besseren Lesbarkeit werden die Wünsche mittels eines künstlerischen Wandobjekts in der 3. Etage präsentiert.



Entwurf für das Treppenhaus im Humboldt Forum im Berliner Schloss. Dies ist in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Will van Blokland entstanden. Aus insgesamt 136 Bewerbungen aus dem In- und Ausland hat dieser Entwurf die zweite Juryphase erreicht und hat damit einen Platz unter den besten 18 Bewerbungen erworben.



Title: Wunschwald
 Datum: 2017
 Material: Stahl, Porzellan
 Ort: Humboldtforum Berlinschloss | Berlin

Labyrinth



Die meisten Labyrinth sind geometrisch und haben einen symbolischen Charakter. Ihre Bedeutung hat mit Transformation, aber auch mit Entwicklung zu tun.

Beides ist nötig, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur einander verstehen wollen. Vom eigenen 'Denk-Weg' abweichen und durch das Entwickeln und Transformieren tun sich neue Erkenntnisse und somit neue Wege auf. Den gemeinsamen Weg finden durch Zusammenarbeit und Verständnis, ist das Thema dieses Kunst-projekts.

Ein Labyrinth führt nach innen, in die Mitte, und somit auch in die eigene, innere Mitte des Menschen. Selbstreflexion kann der Anfang sein des Begreifens der Anderen. Während man durch das Labyrinth läuft verändert sich die Perspektive, alles kann in einer anderen, neuen Bedeutung gesehen und erfahren werden.

Das Urban-Art-Projekt Labyrinth das sieben Häuser darstellt, als 'Zeichnung' auf einer Fläche von ungefähr 2500 m², war einen

Tag und eine Nacht zu sehen und zu erleben. Kriert wurde das Kunstwerk aus ca. 22.000 Blumen und Pflanzen mit Hilfe von 135 freiwilligen Helfern. Zu sehen waren sieben Hausformen auf dem Markplatz von Amstelveen (NL), alle miteinander verbunden durch einen grünen, Weg aus Gras. Gleichzeitig war das Entstehen des Labyrinths in den Partnerstädten von Amstelveen durch eine Liveübertragung zu sehen, in Lima und in Berlin Tempelhof-Schöneberg.

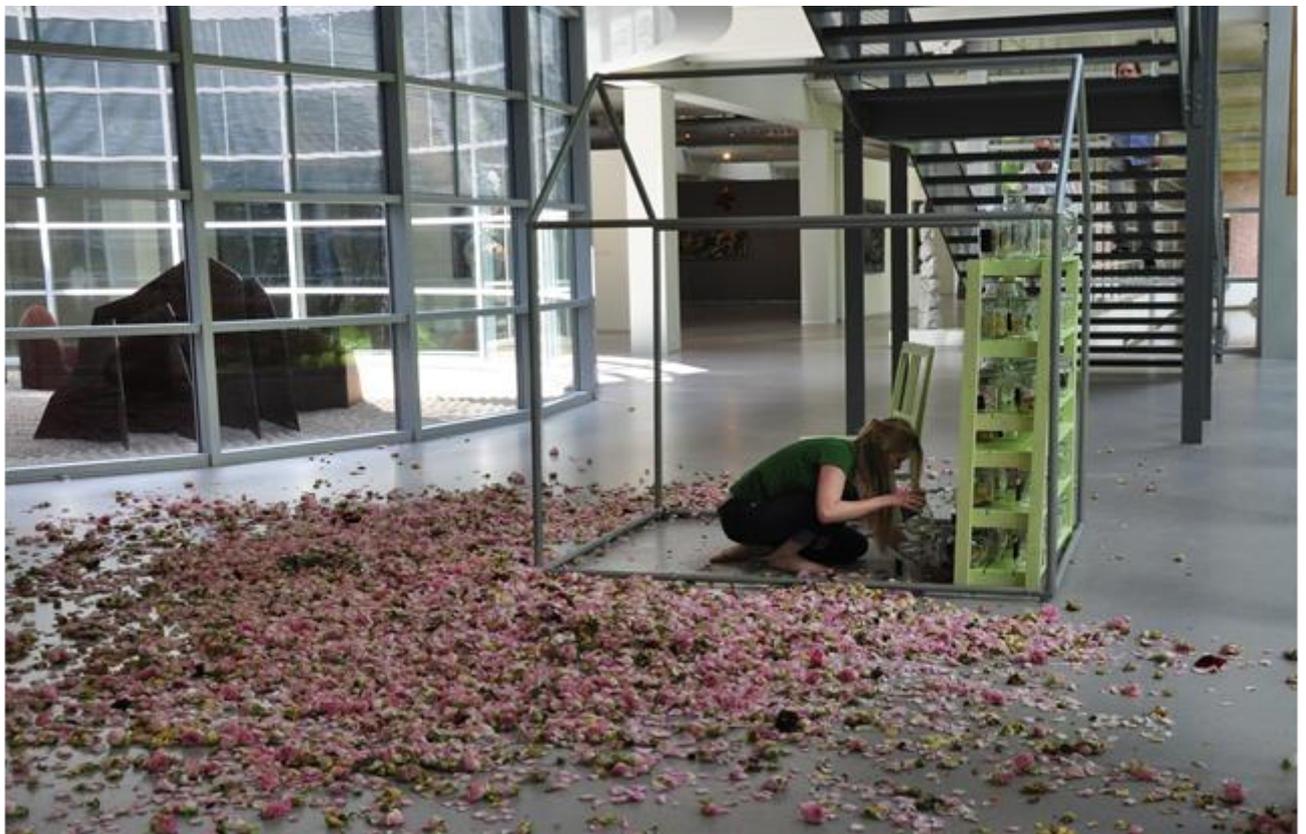


Title: *Labyrinth*
 Datum: 2017
 Material: Blumen, Pflanzen, Steine, Holz
 Ort: Amstelveen | Niederlande (zeitgleich Lima, Peru und Berlin Tempelhof-Schönefeld)

Film: [Dokumentare](#) Kunstprojekt Labyrinth
 timelapse [Labyrinth](#)

Die Frau die die Rosenblätter zählt

Während der Performance schält eine junge Frau Rosenknospen. Einzelnd und mit viel Geduld wird Blatt für Blatt von den Rosen entfernt und in verschiedenen Glasbehältern gesammelt. Auf jedem der Gläser steht wie viele Blätter es enthält und an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit diese gezählt wurden. Die Installation verändert sich täglich. Am Ende der Ausstellung sind die meisten Gläser gefüllt, einige Rosenblätter bereits verwelkt. Die Installation erinnert uns an eine Fabrik in der ein ‚Vorrat‘ von wichtigen Dingen produziert wird. Jedes Mal wenn die Rosenknospen zu Ende gehen, werden neue geliefert. Dann fährt die Rosenzählerin mit ihrer Handlung fort, Blatt für Blatt abzupflücken, zu zählen und in Gläser zu füllen. Es ist eine wiederkehrende Handlung, die etwas Meditatives an sich hat, aber gleichzeitig auch etwas Unwirkliches, oder sogar etwas Unsinniges. ‚Was tun wir den lieben langen Tag und warum denken wir ständig „etwas tun zu müssen“?‘





Title: *Die Frau die die Rosenblätter zählt*
Datum: 2014
Material: Rosen, Glas, Metall
Ort: COBRA Museum | Amstelveen | Niederlande

Film: [rose petals](#)

Klassenzimmer_ der Weg des Lernens

Sich entwickeln und wachsen in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft ist nicht einfach. Sich zu sammeln und zu konzentrieren kostet immer mehr Kraft und Geduld. Es wird zunehmend schwieriger, seine Aufmerksamkeit auf eine Sache zu richten. Zuviel Ablenkung von Außen, zu viel Unruhe im Inneren und zu wenig Raum für Reflektion. Wie weiß man welchen Weg man gehen soll? In diesem Klassenzimmer sind weiße Fäden gespannt, die die Wege symbolisieren, die ein Mensch in seinem Leben geht, indem er auf der Suche ist nach den wichtigen und richtigen Dingen. Oft kreuzen sich die Wege, manchmal wird der gleiche Weg mehrmals beschritten. So entsteht ein sichtbar gemachtes Geflecht von imaginären Pfaden.

Film: © Stephanie Rhode 2012



Title: *Klassenzimmer_ der Weg des Lernens*
Datum: 2012
Material: Wolle
Ort: terra art projects | Zoetermeer | Niederlande

Film: [classroom](#)

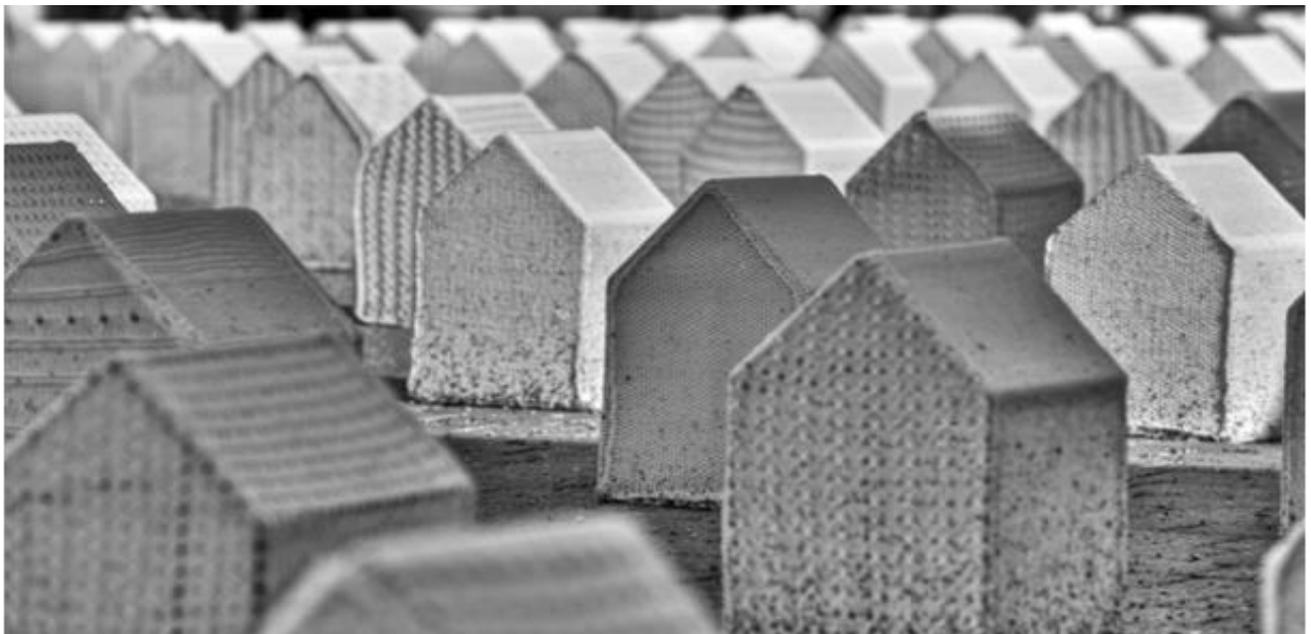
490 Häuser wider das Vergessen

Der Marktplatz von Gunzenhausen war für zwei Tage Mittelpunkt einer Installation der Amsterdamer Künstlerin Stephanie Rhode. 490 mit gestrickten Fassaden versehene Häuser waren aufgestellt und belebten auf besondere Art und Weise die Erinnerung an die Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Gunzenhausen durch die Zeit.

Rhode mobilisierte zahlreiche Menschen aus vielen Ländern, die Strickhauben als Fassade für die schlichten Miniaturhäuser strickten, welche in einer konzertierten Aktion für zwei Tage auf dem Marktplatz aufgestellt wurden und Beteiligte, sowie Besucher an das Zuhause der ehemaligen jüdischen Bewohner von Gunzenhausen erinnerten und zum gegenseitigen Gedankenaustausch anregten.

Die Installation, die Strickenden und Stichwörter aus Gesprächen der Künstlerin mit Beteiligten während und nach der Ausstellung wurden dokumentiert und als Bilder und Zitate auf eine Ausstellungswand projiziert.

Die Installation wirkt nach, auch nach dem Abbau der Strickhäuser: jedes Haus ruhte auf einem eigens für diese Installation mit Blattgold belegten Stück Boden des Markplatzes. Wenn auch die an die Strickhäuser erinnernden Blattgold-Grundrisse im Alltag des Marktes mit der Zeit wieder vergehen, erinnert dieses Vergehen jedoch zugleich daran, dass da einmal etwas war!





Title: *490 Häuser wider das Vergessen*
Datum: 2011 | 2012
Material: Wolle, Blattgold
Ort: Gunzenhausen
Museum of Contemporary Art MOCA | Peking | China

Film: [490 Häuser](#)
Film: [490 houses/ China](#)

Catalog to order: info@stephanierhode.nl

Natur und Kunst: Überleben

Drei überdimensionale Betten, überzogen mit einer dicken Decke aus Moos, laden zum Ausruhen ein. Über den Betten hängen kleine, weiße, sehr dünne Häuser, wie man diese kennt von Mobilien aus Kinderzimmern. Sich entspannen und lösen vom Alltag ist die Botschaft.

Das Bett bietet Entspannung, Intimität, lädt ein, sich vom Stress zu erholen und gibt neue Kraft. Es ist ein Ort an dem man „überlebt“ und geschützt ist vor einer hektischen Welt, in der oft das Äußerste von uns verlangt wird.

Wir leben in einer Welt der Schnelllebigkeit und niemand ist sich mehr seines eigenen Handelns bewusst. Die Balance zwischen Anspannung und Entspannung ist abhandengekommen.

Über den Betten, an den Ästen der Bäume, hängen 500 hauchdünne, aus Porzellan geformte Häuser, wie ein Mobile und erinnern an die unbefangene und sorgenfreie Kinderzeit in der noch kein Platz war für Stress und Hast.



Title: *Überleben im Bett*
Datum: 2009
Material: Holz, Porzellan
Ort: Drenthe | Niederlande

Glasmuseum Frauenau

Mein Entwurf für den „Gläsernen Garten“ in Frauenau ist eine Installation von 7 Glashäusern, die von innen heraus, mit einer unterschiedlichen Farbbeleuchtung, beleuchtet werden. Tagsüber erlebt man eine andere Farbskala als nachts. Die Häuser lassen die Farben immer wieder in einem anderen Licht erscheinen. Jedes Haus hat sein eigenes Farbspektrum, das wiederum unterschiedliche Gefühlsstimmungen widerspiegelt, in Grün- und Gelbtönen, in Violett-, Rot- und Gelb-Orangetönen. Die 7 Häuser sind in einer Schlangenbewegung durch den Park angeordnet. Der Abstand zwischen den Häusern beträgt ca. sieben Meter. Einige der Häuser sollten am Wasser platziert werden, sodass das Objekt gespiegelt wird, bzw. die Farben sich auf der Wasseroberfläche spiegeln können. Somit entsteht die Verbindung zur Gefühlswelt.



Title: *Glas-Haus*
Datum: 2009
Material: Stahl, Glas
Ort: Glasmuseum Frauenau | Frauenau

Sandhausprojekt: Stillstand, Bewegung und Vergänglichkeit

Ein gigantisches Kunstprojekt das nur 12 Stunden existiert

Alles ist vergänglich, nichts bleibt so wie es ist. Wir leben in einem ständigen Wandel, nichts können wir festhalten, alles müssen wir wieder loslassen. Ein ganz gewöhnlicher Prozess, den wir täglich, mehr oder weniger bewusst, erleben. Manchmal versteht man ihn, manchmal ist man erstaunt. Mit dieser Installation will Rhode den Prozess von Vergänglichkeit, aber auch von Stillstand und Bewegung, durch ein gigantisches Kunstprojekt ganz einfach veranschaulichen. 2007 hat sie mehr als 3000 Häuser aus Sand am Strand von Langeoog (D), aufgebaut und innerhalb von sechs Stunden vom Meer überspülen lassen.

Dieses Projekt hat sie am Strand von Katwijk aan Zee (NL) und in 2014 in Xiamen (CN), wiederholt.

Asiatische Menschen haben in der Regel einen anderen Zugang zur Vergänglichkeit. Deshalb war es für Rhode besonders spannend, wie die Menschen in China auf ihr Kunstprojekt reagieren, das in so eindrucksvoller Weise das Werden und Vergehen deutlich macht.





Title: *Sandhaus-projekt: Stillstand, Bewegung und Vergänglichkeit*
Datum: 2007 | 2008 | 2014
Material: Sand, Wasser
Ort: Langeoog
Katwijk | Niederlande
Xiamen | China

Film: [sandhouse-project/ Tagesschau ARD](#)

Film: [sandhouse-project/ China](#)

Porzellanhaus Baum

Warum Kunst immer nur in Galerien oder im Museum ausstellen? Der Baum steht stark und kraftvoll in einem wunderschön angelegten Garten, weit weg von kulturellen Einrichtungen. Ein geschmückter Baum ist an sich nichts Neues, man denke nur an den Christbaum, aber Porzellan Häuser in einem Eichenbaum, Mitten im Winter, im Botanischen Garten von Amsterdam, ist eher ungewöhnlich und fordert den Zuschauer auf, sich mit dieser neuen Situation auseinander zu setzen.

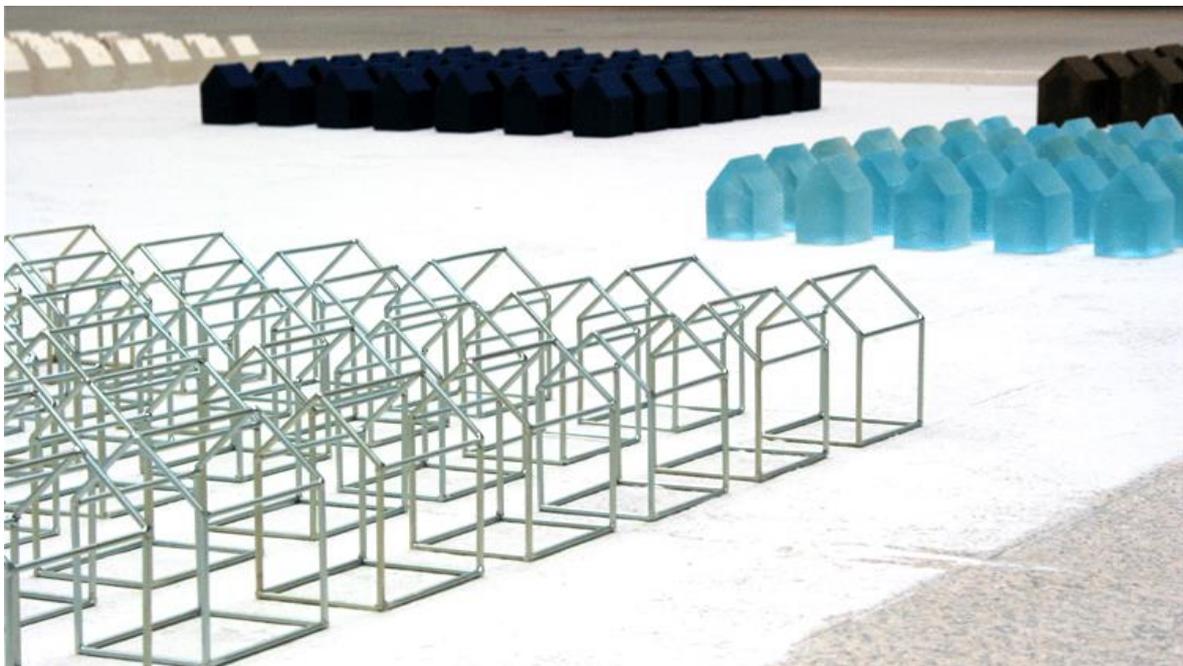


Title: *Porzellanhaus_Baum*
Datum: 2006 | 2007
Medium: Porzellan, Baum
Location: Gunzenhausen
Amsterdam | Niederlande

Installation 7x7

Eine Installation mit mehr als 350 Häusern auf einer Fläche von ca. 400m². Für die Installation „7x7“ hat Rhode eine Basisform für das Haus entwickelt und in verschiedenen Materialien ausgeführt. Jeweils Gruppen von 49 Häusern aus Holz, Juramarmor, Glas, verzinktem Draht, lila Filz, Eisen, Blattgold und Ton hat sie auf einer rechteckigen Sandfläche in mitten der kühlen Architektur eines elfstöckigen Hauses aufgestellt. Zwei große Fahnen, die die Haus-Form in einer Kollage aus Zeitungspapier wieder aufgreifen, betonen die raumfüllende Wirkung der vielschichtigen Installation.

„Die Spannung entsteht durch die Bewegung des Betrachters“, erläutert die Künstlerin. Durch die Anordnung der Häuser und durch die unterschiedlichen Materialien werden Licht- und Schattenwerte, je nach Standpunkt, ganz unterschiedlich gesetzt. Die klare Form der Einzelhäuser kann entweder separat erfasst werden oder sie geht in einem eher flächigen, weichen Gesamtbild auf.





Title: *Installation 7x7*
Datum: 2004
Material: Stein, Holz, Filz, Ton, Glas, Metall
Location: Gallery Vromans Amsterdam | Niederlande

Alle Filme meiner Arbeiten unter: [Stephanie Rhode](#)